

Wechselkursfreigabe: Schock, Empörung, Hoffnung

Die «Technische Rundschau» hat in den Tagen nach der Wechselkursfreigabe versucht, ein Stimmungsbild zu zeichnen und sich bei Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und Beratern umgehört. Die ausführlichen Statements können Sie auf unsere Homepage www.technische-rundschau.ch nachlesen.

- «Die Aufgabe des Mindestkurses des Euros gegenüber dem Schweizer Franken erwischt uns eiskalt und ist auch für uns äusserst unangenehm.»
Kurt Husistein, Geschäftsführer Eichenberger Gewinde AG
- «Wir hoffen [...] auf eine Kurs-erholung gegen 1,10 und sind davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft mit unserer Qualität und Präzision einen Platz auf dem Markt haben werden.»
Ruedi Willmann, Key Account Manager Reiden Technik AG
- «Panik scheint uns jedoch nicht angebracht. Vorderhand investieren wir weiterhin wie geplant. Der Personalbestand wird vorerst jedoch nicht erhöht.»
Reto Minelli, Geschäftsführer Minelli AG
- «Die erschwerten Rahmenbedingungen werden die Exportwirtschaft in der Schweiz an und teilweise über das Limit führen. Der Ausgang dieser Krise ist mehr als ungewiss.»
Peter Elmer, CEO Kaiser Präzisionswerkzeuge AG
- «Gut ist zu hören, dass sich die Überbewertung seit Einführung des Mindestkurses insgesamt reduziert hat. Viele KMU haben sich in den vergangenen Jahren dem starken Franken erfolgreich angepasst und ihre Produktivität gesteigert. Damit sind sie noch wettbewerbsfähiger geworden.»
Daniel Küng, CEO Switzerland Global Enterprise S-GE.
- «Der Preis ist nicht das einzige Kriterium. Versorgungssicherheit, aktives und kooperatives Kommunikationsverhalten schon in der

Entwicklungsphase und Qualität sind mindestens genauso wichtig. Hier sind wir Spitze und deswegen sicher, den neuen Herausforderungen begegnen zu können.»
Oliver Bludau, Geschäftsführer Berghoff Mechanical Engineering

- «Das neue Hauptproblem des Werkplatzes Schweiz wird aber

alles überschatten: Der Verlust der Konkurrenzfähigkeit innerhalb des EU-Raumes.»

Urs W. Berner, CEO Urma AG

- «Viel Spielraum gibt es nicht, es würde in erster Linie Investitionen und die Kostenstruktur betreffen.»
Oliver Müller, Direktor Swiss-mechanic

Wenn zwischen Ihnen und uns mehr entsteht:
Das ist der MAPAL Effekt.

Sie

brauchen ein Höchstmaß
an Präzision, Sicherheit
und Qualität.

Erfolg
in Serie

Wir

kennen Ihre Prozesse bis
ins Detail und liefern Ihnen die
passenden Werkzeuglösungen.

INTEC

Halle 3,
Stand G13

